

Die Beamten in Vaduz bitten Anton Florian von Liechtenstein, Johann Ulrich Hoop, den Sohn von Landammann Basilius Hoop, als Hofkaplan in Vaduz einzusetzen. Ausf. Schloss Vaduz, 1719 August 11, AT-HAL, H 2638, unfol.

[7] Durchleuchtigster hertzog! Gnädigster landesfürst und herr, herr, etc., etc.¹

Es ist der alte landsamman Basilius Hopp² gesteren vor Oberamt³ erschienen und in namen seines geistlichen herren sohns⁴ gebührendt vorgetragen, was gestalten zwarn euer durchlaucht aus landesfürstlichen höchsten gnaden gedachten seinen herren sohn die gnädigste exspectanz auff das beneficium St. Conredi⁵ zu Chur⁶ ertheilet, dieser auch solche mit allem unterthänigsten respect angenommen. Zumahlen aber sich besorget, es mögte dieses beneficium sobald nicht erlediget, er aber sein verbleiben zu St. Gallen⁷ nit länger, dan auff einige wochen gestimmt. Da hingegen sich nun ereigenet, dass der caplan Bentzer abgestorben, mithin dabey eine bältigere und nähere promotion zu hoffen wäre, als bette er in unterthänigkeith, weilen man abwesenheit seines herrn sohns jetzo gleich das unterthänigste memoriale beyschliessen nit könne, man möchte von Oberamts wegen an euer durchlaucht die unterthänigste intercession gehorsambst gelangen lassen, welches gleichwie wir hierdurch in aller unterthänigkeith nit bergen und des mit-competenten [2] Rheinberger unterthänigstes memoriale, welchen zufolge euer durchlaucht gnedigsten rescripti de dato, den 12. Julii gleich bishero bis zu anlangender gnädigsten resolution auff den Schloss⁸, den gottesdienst verrichten solle, auff sein gehorsahmes ansuchen bereits beygeschlossen, also auch hierüber unseren ohnvorschreibliche meinung unterthänigst eröffnen. Und zwar ist es nicht ohne, dass dem gemeinen vernehmen nach der dahmahlige prediger zu St. Gallen, als des Basili Hoppen sohn, ein extacter und wohlgelährter priester seye, und daher anstatt einer derley müssiggängigen caploney, eine vornehme pfarrey und decanat wohl meritirte, danoch es aber höchst nöthig, dass man sonderbahr bey diesen conjuncturen die hiesige hoffcapellen sowohl und vornemblich, aber auch das ausser landes seyende beneficium zu Chur mit wohlgegrundeten subjecten instruire.

Anlangend den neulichen primitianten⁹, ist dieser noch ein junger, aber wohl exemplarischer priester aus dem Marckh Liechtenstein¹⁰ gebürtig, und hatt von zeith seiner gehaltenen primiz den [3] gottesdienst nach unsern verlangen jederzeit verrichtet.

Welches gleichwie wir dan euer durchlaucht in aller unterthänigkeith berichten und zu gnädigster willchur setzen, anbey es aber nicht übell gerahten solte, wan von Wien oder von fern anderwärts her ein wohl qualificirtes subjectum, welches die verlegene jura sacelli aulici¹¹ wiederum restauriren und solche gegen denen turbulenten köffen, wiewohlen es zwar vielleicht die competenten auch nicht spahren dörfen, zu manuteniren befleissen möchte, gnädigst resolviret würde. Also auch ohnverhalten, dass das beneficium vi privilegii A die obitus in vier wochen presentirt werden solle. Übrigens aber wäre unser unterthänigste bitte, wan euer durchlaucht entweder den neu

¹ Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, Liechtenstein, Anton Florian Fürst; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und Stammtafel II.

² Basil Hoop (1650–1722) war Landammann und verlangte als Sprecher bei der Huldigung 1718 die Beibehaltung der alten Rechte und Freiheiten. Vgl. Rupert TIEFENTHALER, Hoop, Basil; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 377.

³ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherren vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: HLFL 2, S. 661–662.

⁴ Johann Baptist Ulrich Hoop (um 1684–1757) übte neben zahlreichen anderen Tätigkeiten zwischen 1719 und 1741 das Amt des Hofkaplans in Vaduz aus. Vgl. Franz NÄSCHER, Hoop, Johann Baptist Ulrich; in: HLFL 1, S. 378.

⁵ Beneficium SS. Catharinae et Conradi der Kathedrale Chur.

⁶ Chur, Stadt und Bistum, Graubünden (CH).

⁷ St. Gallen, Stadt und Fürstabtei, Kanton St. Gallen (CH).

⁸ Schloss Vaduz.

⁹ Primiziant: neu geweihter, katholischer Priester.

¹⁰ Vaduz, Gem. (FL).

¹¹ Rechte der Hofkapelle.

resolvirenden, oder aber dem hierseyenden hoffcaplanen Beyer¹² sein quartier auff den Schloss zu assigniren gnädigst geruheten. Zue hochfürstlichen huld und gnaden uns unterthänigst empfehlendt, ersterben.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Hohenlichtenstein, den 11. Augusti 1719.

Unterthanigst, treu, gehorsambste
Joseph von Grenzing in Strassberg¹³
landvogt
Johann Adam Bründl¹⁴ manu propria
verwalter
Herman Georg Ludovici¹⁵ landschreiber

[*Vermerk*]

Präsentato, den 19. dito.

[4] [*Dorsalvermerk*]

Vom landvogt vom Oberamt des fürstenthumbs Lichtenstein, de dato Hohenlichtenstein, den 11. et präsentato 18. Augusti 1719, die caplaney zu Vadutz betreffend.

¹² *Joseph Benedikt Bayer (1668–1725) war Priester und Musiker. 1711 war er Hofmusikus der Kaiserinwitve und Regentin Eleonore Magdalene Therese von Pfalz-Neuenburg (1655–1720), ab 1711 bis 1714 der unteren und 1714 bis 1725 der oberen Hofkaplanei in Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Bayer, Joseph Benediki; in: HLFL 1, S. 75.*

¹³ *Joseph Grentzing von Strassberg (um 1660–1729) war von 1715 bis 1719 Landvogt von Vaduz. Vgl. BURMEISTER, Grentzing von Strassberg, Josef; in: HLFL 1, S. 309.*

¹⁴ *Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), Beamte; in: HLFL 1, S. 113.*

¹⁵ *Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. FROMMELT, Landschreiber; in: HLFL 1, S. 484.*